

Liebe Imkerinnen, liebe Imker,
werte Vereinsvorsitzende,

nach dem kalten und regenreichen Frühjahr zeigte sich der Sommer bisher durchwachsen. Im schlimmsten Fall gingen Haus und Hof in Schlamm- und Wassermassen unter. Unser Mitgefühl gilt allen, die bei den Überschwemmungen Schaden erlitten haben.

Gemischte Gefühle gab's beim Blick auf die Honigernte. Während im Voralpenland die Sommerernte mancherorts sehr gut ausfiel, blieben die Honigräume der Imkerinnen und Imker in Franken meist leer. Nun gilt unsere Fürsorge den Bienen des kommenden Jahres. Wer den Varroa-Befall regelmäßig kontrolliert und rechtzeitig behandelt, schafft gute Voraussetzungen für gesunde Winterbienen.

Der Bayerische Imkertag wird in diesem Jahr virtuell stattfinden. Ich lade Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Informationen zum Ablauf erhalten Sie in diesem Rundbrief.

Ihr

Stefan Spiegl

Präsident des LVBI

Inhalt

[Virtueller Bayerischer Imkertag 2021](#)

[Abfrage wegen Transparenzregister: Meldung der Ortsvereine](#)

[Vermarktungs-Plattform *Echter Deutscher Honig*](#)

[Wissenswertes zur Dropleg-Technologie](#)

[Was passiert auf einer Belegstelle?](#)

[Kommunikation/Weiterleitung der Rundbriefe](#)

[Ausschreibung Lehrgang und Prüfung Tierwirt/in Fachrichtung Imkerei](#)

[Kostenfreie Rückstandsanalytik von Honigproben aus bayerischen Lehrbienenständen](#)

[Termine Herbst 2021](#)

Virtueller Bayerischer Imkertag 2021

Der Bayerische Imkertag findet in diesem Jahr am **12. September von 14 bis 18 Uhr** virtuell statt. Moderiert wird die Veranstaltung von Werner Bader vom Bayerischen Rundfunk. Alle Vortragsthemen und Referenten finden Sie im Anhang an diesen Rundbrief.

Abfrage wegen Transparenzregister: Meldung der Ortsvereine

In der Online-Mitgliederverwaltung sind aktuell aus ganz Bayern nur 34 Vereine und Kreisverbände als eingetragene Vereine hinterlegt. Um eine Übersicht zu bekommen, wie viele Ortsvereine tatsächlich „e. V.“ sind, bitten wir um die Berichtigung der Daten direkt an die Geschäftsstelle (info@lvbi.de) bis zum 30.09.2021.

Vermarktungs-Plattform *Echter Deutscher Honig*

Der Deutsche Imkerbund bietet auf seiner Homepage unter www.honigmarkt.info die Möglichkeit der Imkersuche. Bislang sind für Bayern nur wenige Imkereien gemeldet. Nutzen

Sie die kostenfreie Vermarktungshilfe für *Echten Deutschen Honig* zur Werbung für Ihre Imkerei und Ihr gutes regionales Produkt. Die Anmeldung erfolgt auf der [Webseite des D.I.B.](#)

Wissenswertes zur Dropleg-Technologie

Das Dropleg-System bietet Rapserzeugern neue Möglichkeiten im Pflanzenschutz. Die Düsen behandeln im Gegensatz zum bisherigen System die Bestände unterhalb der Blütenebene und können damit das Konfliktpotenzial zwischen Landwirten und Imkern entschärfen. Die wichtigsten Informationen als Argumentationshilfe gegenüber politischen Entscheidungsträgern finden Sie zusammengefasst im Anhang dieses Rundbriefs.

Was passiert auf einer Belegstelle?

Ein Video über die Belegstelle Scheppacher Forst zeigt, was auf einer Belegstelle eigentlich passiert. Jeder im LVBI organisierte Verein, Belegstelle oder Züchter darf dieses Video auf seiner Homepage veröffentlichen. https://www.youtube.com/watch?v=E_zA00isSLk

Kommunikation/Weiterleitung der Rundbriefe

Wir freuen uns, wenn die Informationen aus den Rundbriefen viele Imker*innen erreichen. Bisher verschicken wir die Rundbriefe an alle Kreisvorsitzenden. Diese leiten sie dann an „ihre“ Ortsvereine weiter. Einfacher wäre es, wenn die Geschäftsstelle auf direktem Weg die Vereinsvorsitzenden erreicht. Leider fehlen uns einige E-Mail-Adressen. Es wäre schön, wenn wir diese Lücke schließen könnten. Bitte prüfen Sie die Möglichkeit, für Ihren Ortsverein ein E-Mail-Konto einzurichten, da es uns die Kommunikation sehr erleichtert!

Ausschreibung Lehrgang und Prüfung Tierwirt/in Fachrichtung Imkerei

Das Institut für Bienenkunde und Imkerei bietet gemeinsam mit dem Fachzentrum Bildung der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau im Jahr 2022 einen Vorbereitungslehrgang auf die externe Abschlussprüfung und einen Abschlussprüfungstermin im Ausbildungsberuf Tierwirt/in, Fachrichtung Imkerei, an. Die Unterlagen sind auf der Internetseite der LWG (www.lwg.bayern.de) unter der Rubrik Bienen/Bildung und Beruf abrufbar. Anmeldeschluss ist am 20. September 2021.

Kostenfreie Rückstandsanalytik von Honigproben aus bayerischen Lehrbienenständen

Grundsätzlich ist eine Probe pro Jahr und Landkreis vorgesehen. Da in diesem Jahr die Honigernte in weiten Teilen Bayerns sehr gering ausfiel, werden von den Imkernden weit weniger Honigproben für Routineanalysen eingesendet als eingeplant. Der Tiergesundheitsdienst wird deshalb die Anzahl an Lehrbienenstands-Proben pro Landkreis und Jahr in 2021 auf 2 Proben erhöhen (vorbehaltlich ausreichend verfügbarer Fördermittel). Qualitäts- und Sortenanalysen sind hier nicht eingeschlossen. Bei diesen Analysen wird wie immer ein Eigenanteil an den Analysekosten fällig (Sortenbestimmung 13,48 €, Vollanalyse 16,48 € jew. zzgl. MwSt.). Aus dem Untersuchungsantrag muss hervorgehen, dass es sich um eine Lehrbienenstands-Probe handelt (Angabe „Lehrbienenstand“ + Landkreis + Landesverband). Weitere Informationen online: https://www.tgd-bayern.de/artikel-bienen.php?DOC_INST=18&SUB=79&WEBYEP_EDIT=no1160.

Der nächste Rundbrief erscheint im Oktober 2021

Folgen Sie dem LVBI auf Facebook: <https://www.facebook.com/LVBI.de>

Termine Herbst 2021

Mittwoch, 18.8.21 19-21 Uhr *Bienen richtig füttern*

Wer es versäumt, für eine gute Einwinterung seiner Bienen zu sorgen, braucht sich in der Regel um deren Auswinterung auch nicht mehr zu kümmern. Alexander Hirschmann-Titz, Obmann des LVBI für Aus- und Weiterbildung, zeigt in dieser Online-Schulung, wie Völker richtig eingewintert werden, damit es im nächsten Frühjahr kein böses Erwachen gibt. Die Zugangsdaten finden Sie auf der Facebook-Seite des LVBI.

Mittwoch, 8.9.21 19-21 Uhr *Bienenkrankheiten*

Alexander Hirschmann-Titz, Obmann des LVBI für Aus- und Weiterbildung, nennt in dieser Online-Schulung die wichtigsten Bienenkrankheiten, deren Anzeichen, Ursache und Bekämpfung. Die Zugangsdaten finden Sie auf der Facebook-Seite des LVBI.

Samstag, 11.9.21 in Ingolstadt *Vertreterversammlung*

Die Kreisvorsitzenden werden fristgerecht schriftlich eingeladen, ggf. kann es bei Einschränkungen der öffentlichen Hand zu einer Absage kommen.

Sonntag, 7.11.21 10-17 Uhr *7. Bayerisches Honigfest in Sulzbach-Rosenberg*

Alle Informationen zum Veranstaltungsort, dem Programm und den Vorführungen finden Sie auf der Webseite des LVBI unter Aktuelles → Honigfest

Anlagen

Programm Virtueller Bayerischer Imkertag am 12. September 2021 ab 14 Uhr
Informationsblatt Dropleg-Technologie



Der Bayerische Imkertag findet am **12. September 2021** virtuell statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Zugang erfolgt über folgenden Link:

<https://events.techcast.cloud/de/bayerischer-imbktag/virtueller-bayerischer-imbktag-2021>

Die Veranstaltung wird von Werner Bader vom Bayerischen Rundfunk moderiert. Drei Vorträge nehmen die Zuhörer*innen mit in die vielfältige und faszinierende Welt der Bienen. Der abschließende Zeidlertalk mit Stefan Spiegl (Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker), Dr. Stefan Berg (Leiter des Instituts für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim) und der Bayerischen Honigprinzessin Alexandra I. lädt zum Austausch und Fachsimpeln ein.

14 Uhr **Beginn der Veranstaltung**
Grußworte

14.15 Uhr **Hortus Insectorum – Der Weg zum Garten der Insekten**

Die Bedeutung der Insekten für das gesamte Ökosystem ist elementar. Markus Gastl, Gärtner aus Leidenschaft, erklärt in seinem Vortrag, warum er seit 2007 auf 7500 m2 einen Garten für die Natur anlegt und wie er selbst die Motivation dazu bekommen hat. Mit Hilfe des von ihm entwickelten Modells zum „Drei Zonen Garten“ kann jede Fläche vielfältig, nützlich, schön und nachhaltig gestaltet werden. Gastls Engagement für die Natur wurde 2018 mit der Bayerischen Staatsmedaille geehrt. Das Hortus Netzwerk wurde 2019 von der UN-Dekade als „herausragendes Projekt“ ausgezeichnet.

Markus Gastl



ist ein leidenschaftlicher Gartenvisionär. Er ist Gründer des Hortus Insectorum und des Hortus Felix, zwei Gartenanlagen mit zusammen knapp 10.000 qm. Er möchte anderen Menschen zeigen, wie Gärtnern mit wenig Zeit- und Arbeitsaufwand funktioniert. Das von ihm entwickelte Modell zum „Drei Zonen Garten“ ist einfach zu verstehen und bringt schnelle Erfolge.
<https://www.hortus-insectorum.de/>

15.15 Uhr **Superfood aus dem Bienenvolk. Apitherapie für den Eigengebrauch**

Honig, Pollen, Propolis, Gelée royale und Wachs – Bienen produzieren einzigartige Schätze für die Gesundheit, die seit Jahrtausenden ihren festen Platz in der Naturheilkunde haben. So ist die Apitherapie, die therapeutische Anwendung von Bienenprodukten, nicht nur für das allgemeine Wohlbefinden und die Schönheit bedeutsam, sondern auch für unsere Gesundheit. Die Apothekerin und Heilpraktikerin Corinna Stoiber zeigt in ihrem Vortrag, wie wir das wertvolle Superfood aus dem Bienenvolk nutzen und von dem erstaunlichen Heilpotential von Honig, Pollen und Co. profitieren können.

Corinna Stoiber



wurde 1965 in Weilheim/Obb. geboren. Studium der Pharmazie in Erlangen. Seit 1991 lebt sie in Bad Kötzing. Begeistert von der Wirkung homöopathischer, biochemischer und pflanzlicher Arzneimittel absolvierte Corinna Stoiber von 2003 bis 2005 die Ausbildung zur Heilpraktikerin. Sie arbeitet in eigener Praxis für Naturheilkunde mit den Schwerpunkten Pflanzenheilkunde, Homöopathie und Mineralstofftherapie. Als langjährige Imkerin liegt ihr insbesondere die Apitherapie am Herzen.
<https://www.naturheilpraxis-stoiber.de/>

16.10 Uhr **Regionaler Honig: wie Wein vom Imker!**

Honig ist ein Naturprodukt und darf in keiner Weise verändert oder verfälscht werden. Duft und Geschmack eines Honigs sind geprägt von der umliegenden Natur. Dr. Mühlen plädiert in seinem Vortrag für blütenreiche Landschaften, die reichhaltige und vielfältige Honigqualitäten hervorbringen. Er appelliert an die Verbraucher, Honig beim Imker vor Ort zu kaufen, um die Einzigartigkeit von regionalem Honig zu erleben und dessen Geschmacksvielfalt zu entdecken.

Dr. Werner Mühlen



leitete 26 Jahre lang das Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. In diese Zeit fällt die Organisation des Apisticus-Tages in Münster, der Aufbau des Internet-Lernmoduls „die Honigmacher“ sowie die Etablierung des Infobriefs Bienen@Imkerei. Werner Mühlen imkert seit 1973 und betreibt derzeit eine Nebenerwerbsimkerei.
<https://www.buecherei-eichenwald.de/>

17 Uhr **Zeidlertalk**

Die Gesprächsrunde mit Stefan Spiegl (Präsident des Landesverbands Bayerischer Imker), Dr. Stefan Berg (Leiter des Instituts für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim) und der Bayerischen Honigprinzessin Alexandra I. wird von Werner Bader moderiert.

Wissenswertes zur Dropleg-Technologie

Das Dropleg-System bietet Rapserzeugern neue Möglichkeiten im Pflanzenschutz. Die Düsen behandeln im Gegensatz zum bisherigen System die Bestände unterhalb der Blüthenhöhe und können damit das Konfliktpotenzial zwischen Landwirten und Imkern entschärfen. Die Firma LECHLER hat das Dropleg-System für die Unterblütenbehandlung von Raps im Rahmen des von der BLE geförderten FITBEE Verbundprojektes in Zusammenarbeit mit dem Landesbieneninstitut der Universität Hohenheim weiterentwickelt. Seit Januar 2016 liegt eine Anerkennung des Julius Kühn-Institutes (JKI) im Verzeichnis anerkannter Pflanzenschutzgeräte (Raps) für das Dropleg-System vor. In 2019 wurde das LECHLER-System auch mit 90 % Abdriftminderung anerkannt. Ein ähnliches System einer anderen Firma (AGROTOP BELUGA-Dropleg) wurde in 2020 ebenfalls mit 90 % Abdriftminderung vom JKI im Verzeichnis anerkannter Pflanzenschutzgeräte (Raps) anerkannt.

Beschreibung der Funktionsweise:

Die Droplegs werden an Halterungen am Gestänge von Pflanzenschutzspritzen montiert. Das in den Bestand herunterhängende Rohr mit den am unteren Ende befindlichen Düsen ist flexibel. Es kann beim Durchfahren des Kulturpflanzenbestandes den Pflanzen ausweichen. Schäden an Rapspflanzen wurden in bisherigen Versuchen nicht festgestellt.

Vorteile:

- **Risiken für blütenbesuchende Insekten, von der Spritzbrühe getroffen zu werden oder beim Blütenbesuch mit Rückständen in Kontakt zu kommen, werden deutlich reduziert.**
- **Die Wirkstoffbelastung mit Pflanzenschutzmittelrückständen in Rapshonig und -pollen ist deutlich niedriger.**

Nachteile:

- Zusätzliche Anschaffungskosten für den Landwirt fallen an.
- Transportfahrten mit Dropleg-Düsen an Feldspritzen mit Längsklappung erfordern in vielen Fällen bauliche Modifikationen. Obwohl es in der Praxis Selbstbaulösungen gibt, sind für eine breite Praxiseinführung Montage-Umrüstsätze ab Werk oder von den Spritzenherstellern freigegeben Montage-Umrüstsätze notwendig. Dies ist besonders wichtig für eine Nachrüstung vorhandener Feldspritzen.
- Bei der Feldarbeit entsteht ein etwas erhöhter Aufwand im Vergleich zur konventionellen Düsentechnik.

Wirksamkeit:

Für die Raps-Blütenbehandlung gegen die Pilzkrankheit Sklerotinia wird eine uneingeschränkte Empfehlung für den Einsatz der Dropleg-Technologie gegeben.

Mehrere Feldversuche zur Bekämpfung der Blütenschädlinge im Raps, u.a. am JKI Braunschweig (Johannes Hausmann, Dr. Maïke Brandes, Dr. Udo Heimbach), haben gezeigt, dass eine Wirksamkeit der Dropleg-Düsen gegeben ist, diese aber i.d.R. gegenüber den Standard-Düsen abfällt. Weitere Arbeiten zu Einsatztermin und Einsatzzeitpunkt mit verschiedenen Insektiziden zur Optimierung des Wirkungsgrades der Dropleg-Technologie sind notwendig. Daher kann derzeit bei Starkauftreten von Schotenschädlingen und einer daraus resultierenden Bekämpfungsempfehlung in der Rapsblüte (Randbehandlung i.d.R. ausreichend) noch keine uneingeschränkte Empfehlung für den Einsatz der Dropleg-Technologie gegeben werden.

Weitere Einsatzmöglichkeiten der Dropleg-Technologie wie z.B. für die Pflanzenschutz-Unterblattbehandlung in anderen Ackerbaukulturen als Raps, Nachauflauf-Unkrautbekämpfung in späteren Entwicklungsstadien oder Düngergaben in Reihenkulturen sind grundsätzlich möglich, bisher aber nicht vom JKI (Pflanzenschutz) anerkannt.